

**Trotz leichten Anstieges weiterhin
verhaltene Konjunkturbeurteilungen
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom
Juli 2015**

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz, Michael Klien

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Trotz leichten Anstieges weiterhin verhaltene Konjunkturbeurteilungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2015

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz, Michael Klien

Juli 2015

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die Einschätzungen der aktuellen Konjunkturlage und die Erwartungen zu künftigen Entwicklung sind laut WIFO-Konjunkturtest in der österreichischen Wirtschaft nach wie vor verhalten. Allerdings verbesserte sich der Ausblick auf die nächsten Monate zum zweiten Mal in Folge leicht. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen war im Juli saisonbereinigt knapp negativ und lag um 0,6 Punkte unter dem Vormonatswert. Diese Verschlechterung war vor allem auf die negative Entwicklung in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen. In den für den Konjunkturverlauf wichtigen Sektoren Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft zeigt der Index aber eine leichte Verbesserung. Bezüglich der Konjunkturerwartungen fielen die Befragungsergebnisse im Juli optimistischer aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg geringfügig um 0,6 Punkte auf +0,1 Punkte.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Michael.Klien@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2015/247/SK/WIFO-Projektnummer: 1714

© 2015 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58273>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

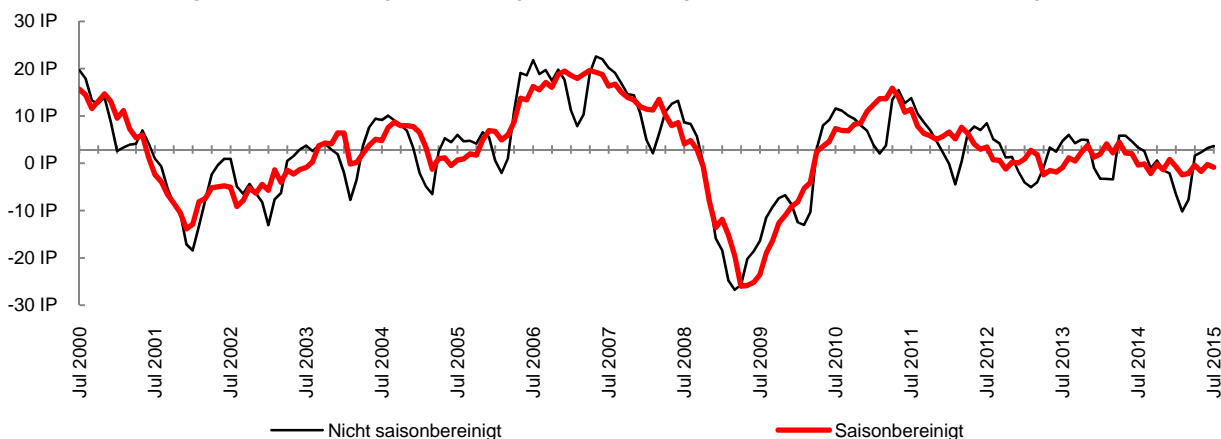
Die Befragungsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juli für die Gesamtwirtschaft weiterhin unterdurchschnittliche Beurteilungen der aktuellen und erwarteten Konjunktur. Allerdings haben sich die Ausblicke auf die nächsten Monate zum zweiten Mal in Folge leicht verbessert. Die Ergebnisse haben sich zwischen den Sektoren unterschiedlich entwickelt.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft liegt (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im Juli bei einem Wert von -0,8 Punkten und damit 0,6 Punkte unter dem Niveau des Juni. Die Ergebnisse für die einzelnen Sektoren zeigen, dass diese Verschlechterung zum Großteil auf die negativen Entwicklungen in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen ist. In diesen Branchen folgte dem Anstieg im Vormonats ein Rückschlag um 3,1 Punkte. Der Index liegt mit +0,6 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich. In den für die Konjunkturentwicklung wichtigen Sektoren Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft zeigt der Index aber leichte Verbesserungen. In der Sachgütererzeugung ist der Index um 3,5 Punkte gestiegen, liegt aber mit einem Wert von -1,3 Punkten weiterhin leicht im negativen Bereich. In der Bauwirtschaft liegt der Index nach einem Zugewinn von 9,3 Punkten mit -0,8 Punkten aber auch noch leicht im pessimistischen Bereich.

Bezüglich der Konjunkturerwartungen haben sich die Befragungsergebnisse im Juli positiver entwickelt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg geringfügig um 0,6 Punkte auf einen Wert von +0,1 Punkte. Die Bauwirtschaft verzeichnete eine deutliche Verbesserung (plus 6,0 Punkte) – der Index liegt aber mit -2,3 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung zeigt sich im Juli eine Erholung (plus 3,5 Punkte) – der Index notiert nunmehr bei -1,7 Punkten. Aber im Dienstleistungsbereich sind sich die Ausblicke der Unternehmen etwas skeptischer ausgefallen als noch im Vormonat (minus 1,5 Punkte). Der Erwartungsindex liegt zwar mit 1,9 Punkten weiter im positiven Bereich, allerdings unter dem Durchschnitt der letzten Jahre (6,2 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

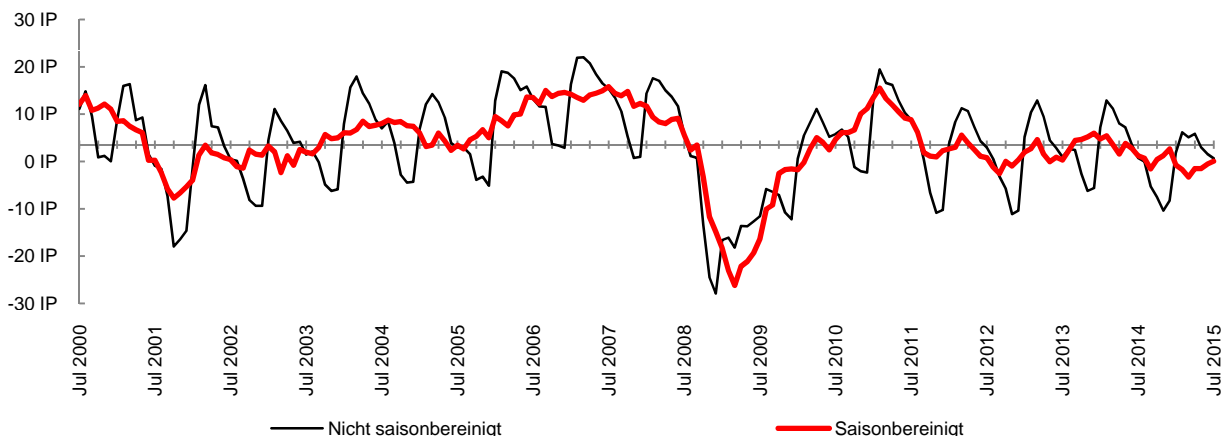
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

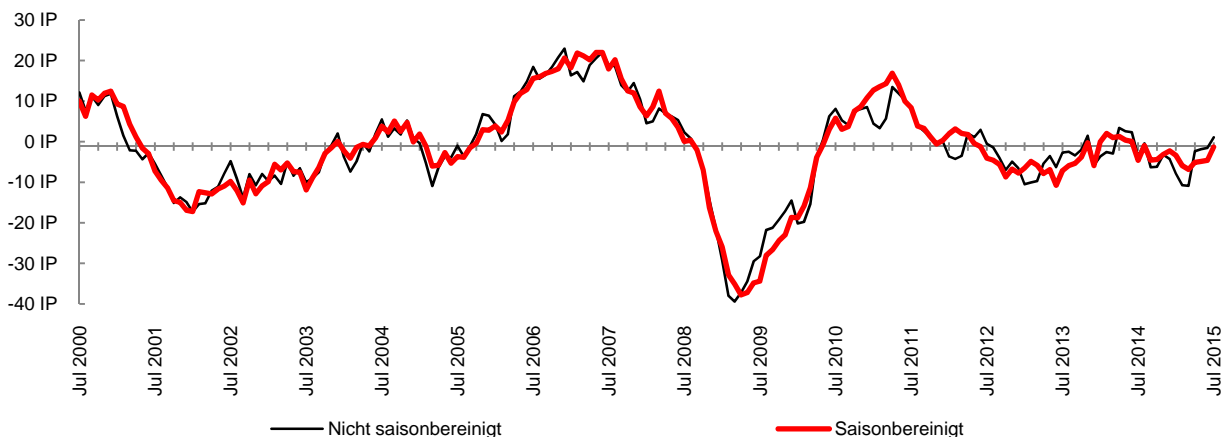
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen im Juli verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat gegenüber dem Vormonat um 3,3 Punkte zugelegt und liegt bei einem Wert von -1,3 Punkten. Damit überwiegen aber weiterhin leicht die skeptischen Einschätzungen. Die Verbesserung der Stimmung zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Per Saldo haben sich die Produktionseinschätzungen wieder ins Positive bewegt. Die Einschätzung der Auftragsbestände fallen leicht überdurchschnittlich aus – rund 68% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Und auch die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände zeigen per Saldo eine positive Entwicklung. Die Kapazitätsauslastung liegt mit 82% wie in den Vorquartalen im Bereich des langfristigen Durchschnitts.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt ebenfalls eine Verbesserung an (plus 3,5 Punkte) und liegt nunmehr bei -1,7 Punkten, womit die Ausblicke der Unternehmen jedoch per Saldo weiterhin vorsichtig bleiben. Der Zugewinn ist auf die optimistischeren Ausblicke bezüglich der Produktion in den nächsten drei Monaten sowie einer weniger skeptischeren Einschätzung der Geschäftslage in 6 Monaten zurückzuführen. Die Beschäftigungserwartungen zeigen aber an, dass die Unternehmen per Saldo nicht damit rechnen, dass die Verbesserung zu einer Aufstockung der Beschäftigung führen wird, auch wenn sie mit einer besseren Auslandsauftragslage rechnen als in den letzten Quartalen.

Über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilung im Vergleich zu den Vormonaten ein homogeneres Bild. Im Bereich der Vorprodukte fällt der Index mit -0,7 Punkten wieder etwas überdurchschnittlich aus, während er für die Investitionsgüterbranche mit -1,7 trotz Verbesserung weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt liegt – ebenso wie in den Konsumgüterbranchen (-2,9 Punkte). Bei den unternehmerischen Erwartungen liegt der Index für die Investitionsgüterbranchen mit -1,3 Punkten knapp im negativen Bereich, ähnlich verhält es sich bei den Vorprodukten (-0,6), die damit aber über dem langjährigen Durchschnitt liegen. Allerdings befindet sich der Index für die Konsumgüterbranchen mit -4,9 Punkten weiterhin relativ deutlich im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

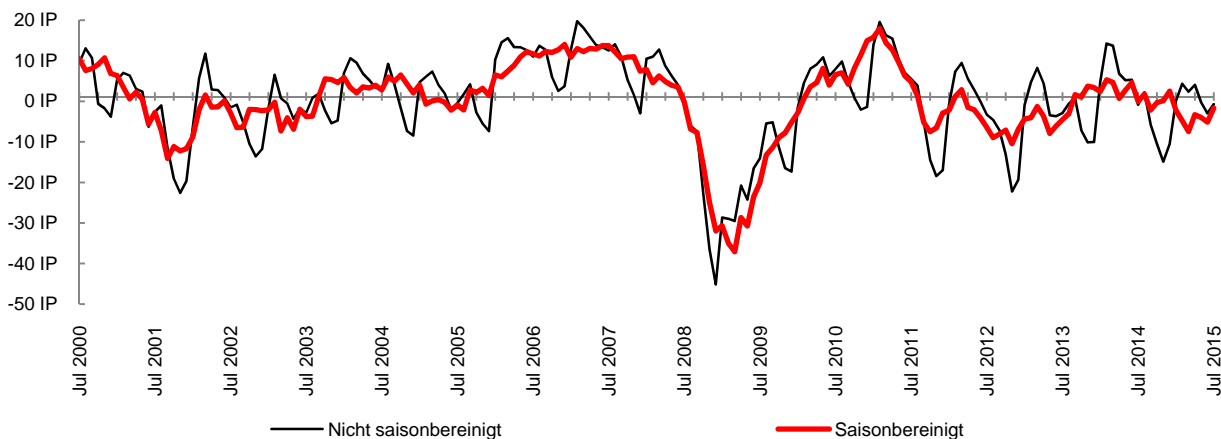
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



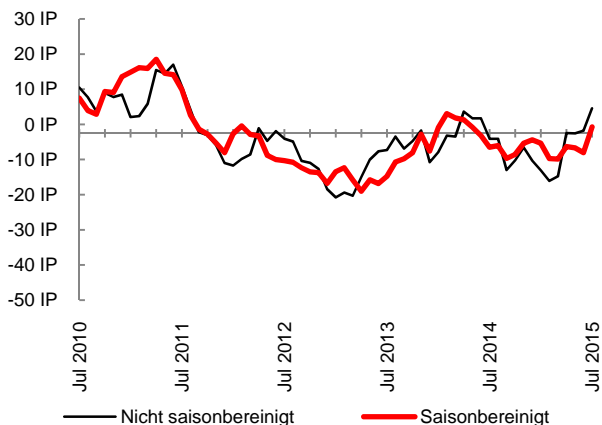
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

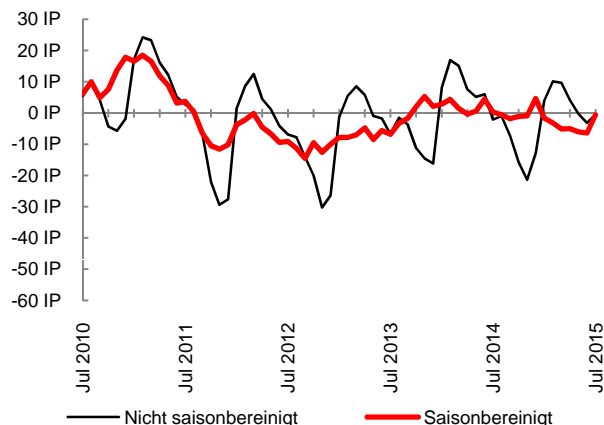
Im Bereich der Herstellung von Vorprodukten haben sich im Juli die aktuellen Lagebeurteilungen deutlich verbessert (-0,7 Punkte nach -8,0 Punkten im Juni). Die Unternehmen berichten per Saldo von deutlichen Zunahmen bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsituation zeigt auch eine spürbare Verbesserung an. Rund 67% (66% im langjährigen Durchschnitt) der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich eine Verbesserung. Die Kapazitätsauslastung liegt mit 81 % im Rahmen des langjährigen Durchschnitts.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, hat im Juli 5,8 Punkte gewonnen und liegt nun bei -0,6 Punkten. Die Verbesserung ist insbesondere auf die positivere Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage und Produktion in den nächsten drei Monaten zurückzuführen. Auch die Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung ist per Saldo deutlich weniger negativ als in den letzten sechs Monaten. Die Unternehmen erwarten per Saldo leicht steigende Verkaufspreise und eine weitere Verbesserung der Auslandsauftragslage in den nächsten drei Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



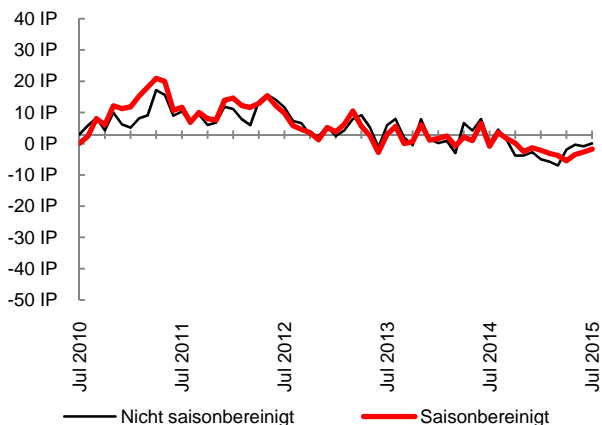
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

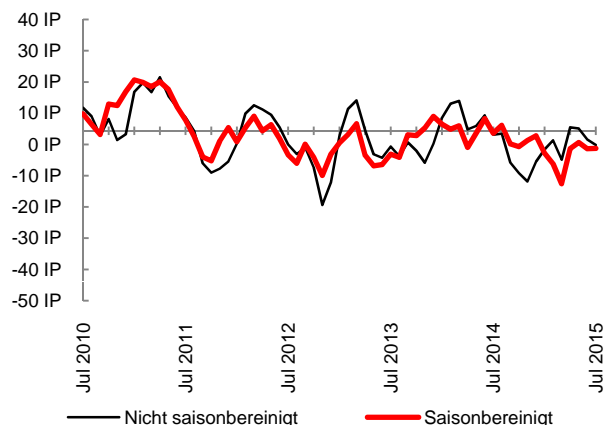
Im Investitionsgüterbereich hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni um 1,0 Punkte verbessert und liegt bei einem Wert von -1,7 Punkten. Diese Verbesserung ist vor allem auf die Auftragslage zurückzuführen: Nach noch 65% im Mai melden nunmehr 69% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Auch bei Auslandsauftragsbeständen zeigen sich per Saldo deutliche Anstiege zu den Vormonaten. Allerdings fallen die Einschätzungen zur gegenwärtigen Produktionstätigkeit etwas schlechter aus als noch im Juni. Auch die Kapazitätsauslastung liegt mit 84% leicht unter dem langfristigen Durchschnitt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Juli kaum verändert (plus 0,1 Punkte) und liegt mit -1,3 Punkten leicht im negativen Bereich. Die leichte Verbesserung ist vor allem auf die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage und der Produktionserwartungen zurückzuführen. Im Gegensatz dazu haben sich die Beschäftigungserwartungen wieder leicht verschlechtert. Allerdings erwarten die Unternehmen in der Investitionsgüterbranche zum ersten Mal seit Herbst 2010 mit besseren Auslandsauftragsbeständen in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



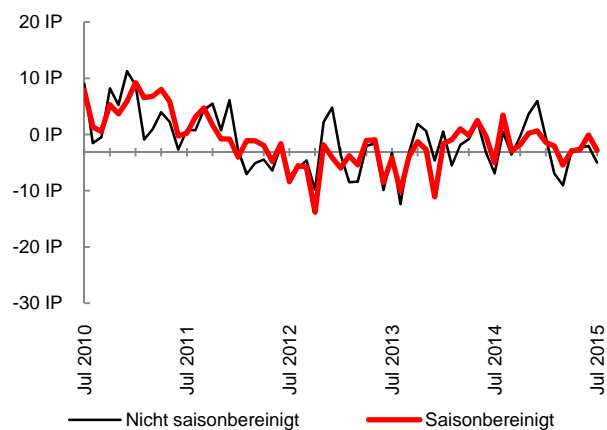
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

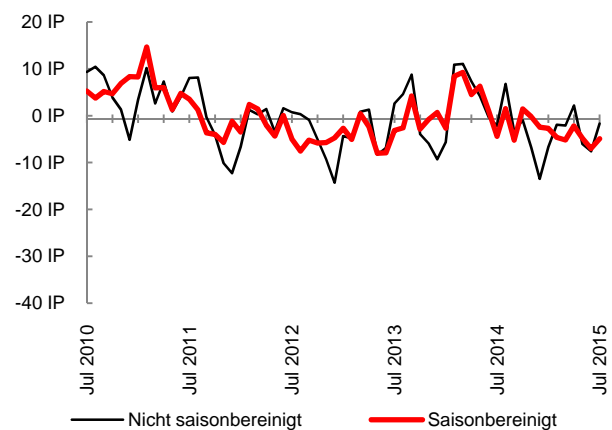
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Juli 2,8 Punkte verloren und weist einen Wert von -2,8 Punkten auf. Dieser Wert liegt im Bereich des langjährigen Durchschnitts der Branche. Die Verschlechterung zum Vormonat ist vor allem auf die pessimistischeren Einschätzung der Produktion und der Auslandsauftragsbestände zurückzuführen. Insgesamt schätzen die Unternehmen die Auftragslage weiterhin durchschnittlich ein: rund 66% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (unverändert zum Juni). Die Kapazitätsauslastung liegt mit 80% im Bereich des langfristigen Durchschnitts.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im Juli dagegen eine weitere Verbesserung erfahren (plus 2,0 Punkte gegenüber Juni), liegt aber mit -4,9 Punkten deutlich im negativen Bereich. Damit überwiegen in der Konsumgüterbranche weiterhin die pessimistischen Konjunkturausblicke. Die Unternehmen rechnen aber per Saldo mit einer leichten Steigerung der Produktionstätigkeit. Auch die Einschätzungen bezüglich der zukünftigen Geschäftslage haben sich im Juli leicht verbessert, bleiben per Saldo aber weiterhin negativ. Bei den Beschäftigungserwartungen und bei den Erwartungen bezüglich der Auslandsaufträge überwiegen die Anteile der Unternehmen, die mit Rückgängen rechnen relativ deutlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

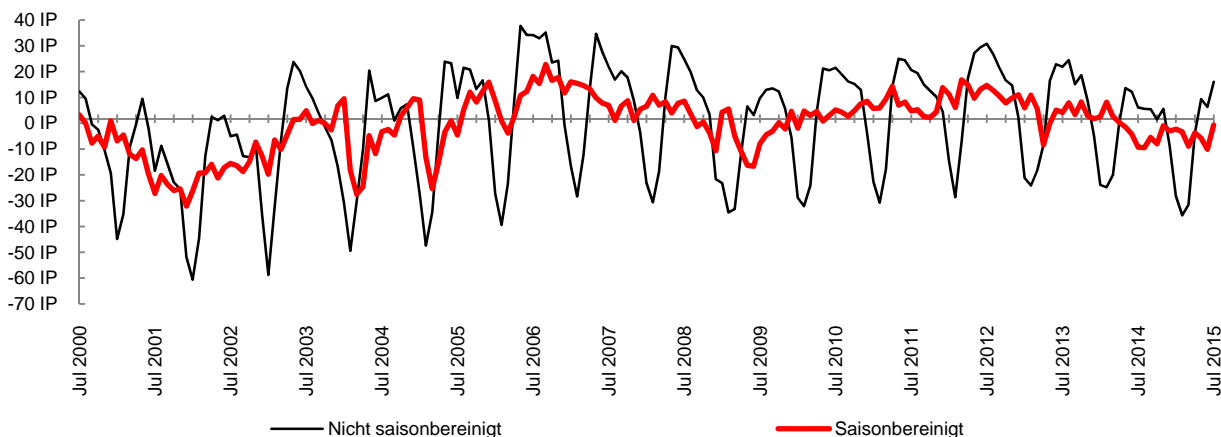
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunkturschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Juli deutlich verbessert: Der (saisonbereinigte) Wert der aktuellen Lagebeurteilung stieg von -10,1 auf -0,75, und ist damit nur noch knapp im negativen Bereich. Getragen wird die Stimmungsaufhellung von Verbesserungen in den unternehmerischen Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten (von -12% auf -6%) aber auch einer höheren Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Auftragslage. Der Anteil der Bauunternehmer, welche die Auftragsbestände als ausreichend oder mehr als ausreichend empfanden, hat sich seit der letzten Befragung um 8% erhöht und liegt nunmehr bei 67%. Die verbesserte Auftragslage führt auch dazu, dass 5% weniger Unternehmen als im Vormonat Auftragsmangel als wichtigstes Produktionshemmnis nennen. Allgemein stieg der Anteil der Unternehmen ohne nennenswerte Produktionshemmnisse nach 3% im Juni aktuell nochmals um 1%. Im Vergleich zu anderen Hemmnissen wie Witterung, Finanzierung oder Mangel an Arbeitskräften bleibt der Mangel an Aufträgen mit 31% aber mit Abstand das wichtigste Produktionshindernis und sendet damit weiterhin ein skeptisches Konjunktursignal aus.

Der positive Trend bei der Einschätzungen der Bauunternehmer zur zukünftigen Entwicklung hält weiter an. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,6 Punkte auf einen Wert von -3,9. Damit überwiegen aber weiterhin die pessimistischen Erwartungen. Für die Indexverbesserung sind im Wesentlichen die besseren unternehmerischen Einschätzungen sowohl bezüglich der Beschäftigtenzahl als auch hinsichtlich der Preisentwicklung in den kommenden Monaten verantwortlich. Auch die Einschätzung zur Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten hat sich verbessert (von -16% auf -10% seit April), wenn auch ausgehend von niedrigem Niveau. Die Entwicklung wird etwas getrübt von einem leichten Rückgang bei der gesicherten Produktionsdauer von 4,3 auf 4,2 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

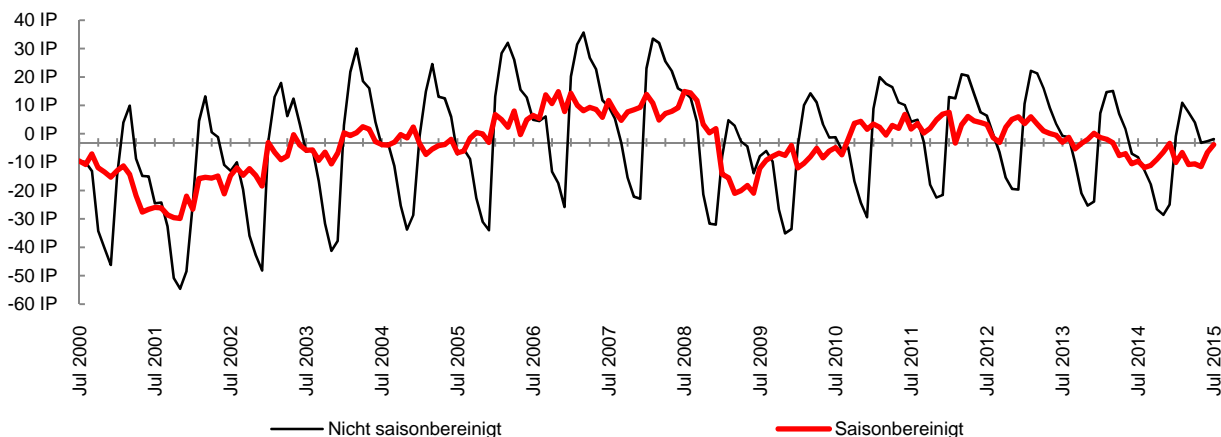
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

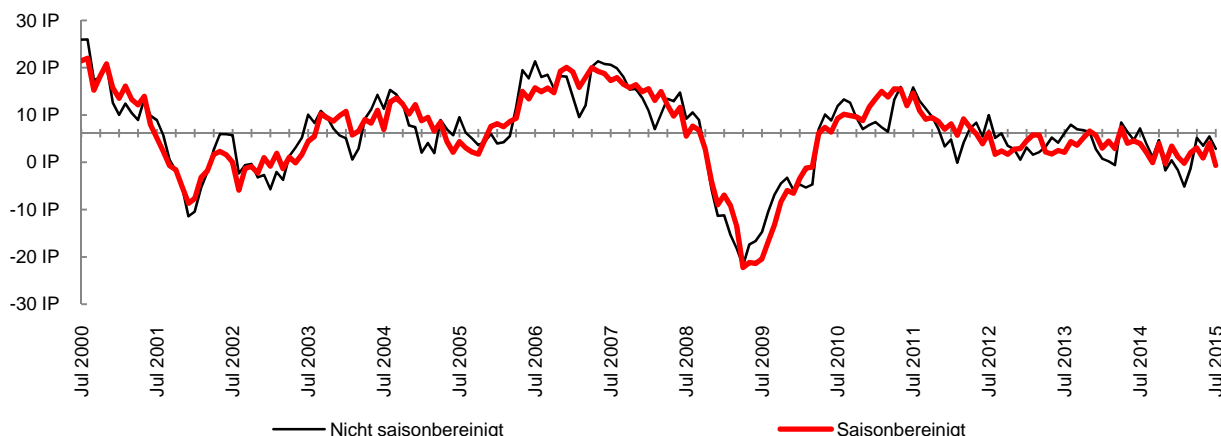
Die Konjunktur im Dienstleistungssektor bleibt weiter verhalten. Die Indikatoren des WIFO-Konjunkturtests haben sich im Juli wieder eingetrübt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen musste im Juli einen Abschlag von 4,8 Punkten hinnehmen und erreicht nur mehr einen Wert von -0,7 Punkten. Er bleibt damit deutlich unter dem langfristigen Mittelwert. Der Rückgang ist insbesondere auf eine schwächere Entwicklung der Beschäftigung, Nachfrage und Geschäftslage zurückzuführen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen musste im Juli nach den Zugewinnen der letzten Monate einen Rückschlag von 1,5 Punkten hinnehmen und notiert auf einem Wert von +1,9 Punkten. Der Überhang der optimistischen gegenüber den pessimistischen Erwartungen bleibt damit weiterhin bestehen. Allerdings sind die Erwartungen für die kommenden Monate im langfristigen Vergleich zurückhaltend. Dies liegt weniger an den zwar unterdurchschnittlichen, aber doch soliden Erwartungen zur Nachfrageentwicklung, als an den mäßigen Perspektiven hinsichtlich der künftigen Geschäftslage. Diese deuten nach wie vor eine weitere Stagnation als eine Belebung der Konjunktur im Dienstleistungssegment an.

Hinsichtlich der einzelnen Teilsegmente des Dienstleistungssektors fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilung ein weiteres Mal in der EDV am besten aus, gefolgt von den freien Dienstleistungen. In diesen drei Segmenten überwiegen die positiven Beurteilungen die negativen deutlich. Nur ganz geringfügig positiv sind die Beurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“, während im Transportwesen und im Bereich Hotellerie und Gastgewerbe die negativen gegenüber den positiven Lageeinschätzungen überwiegen. Im Großen und Ganzen zeigen die unternehmerischen Erwartungen ein ähnliches Bild: am zuversichtlichsten ist die EDV-Branche, gefolgt von der den freien Dienstleistungen, während im Transportwesen, Bereich Hotellerie und Gastgewerbe sowie den „anderen Dienstleistungen“ die pessimistischen gegenüber den optimistischen Stimmen überwiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

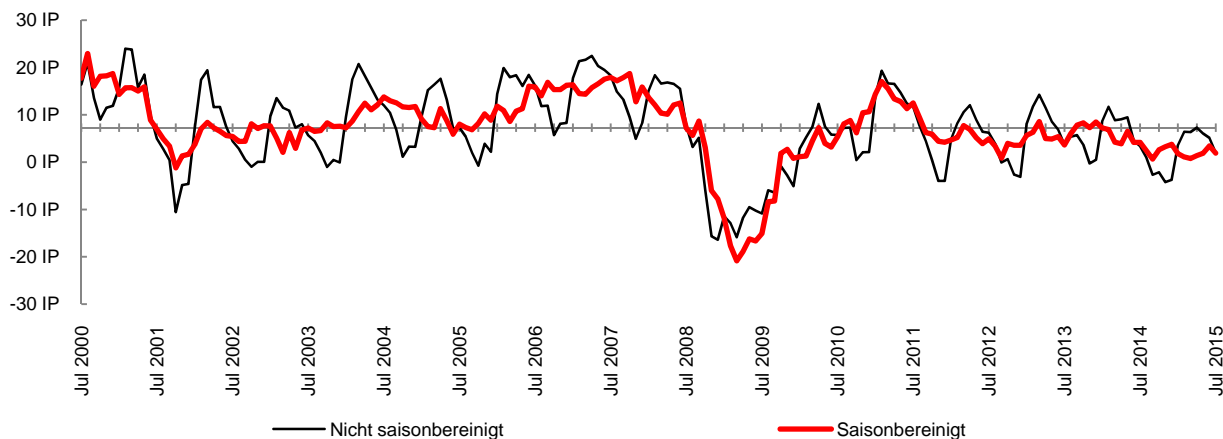
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



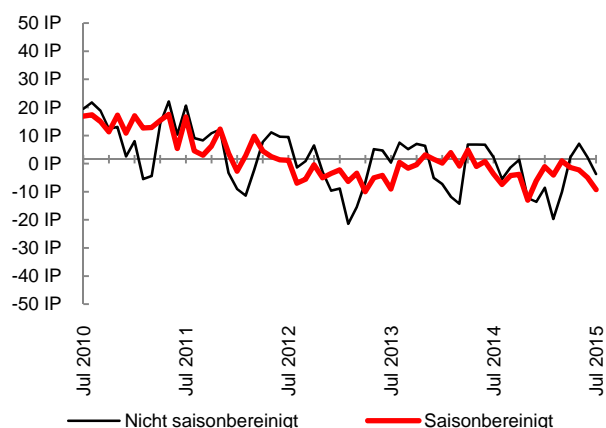
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

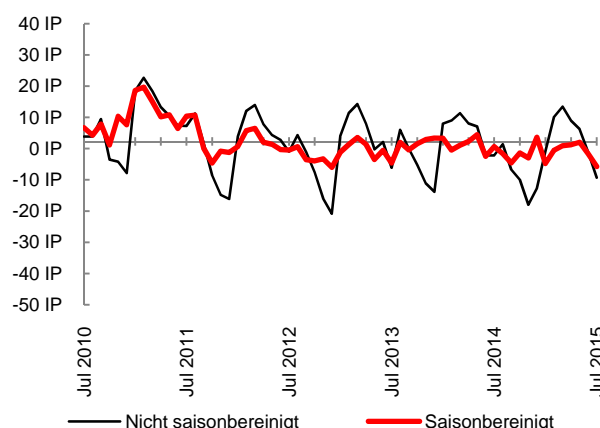
Im Bereich der Verkehrsdienstleistungen gibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli deutlich nach (minus 4,3 Punkte) und liegt bei -9,3 Punkten. Dies zeigt nach einer Erholung in den letzten Monaten eine Verschlechterung der Konjunkturlage in diesem Sektor an. Negativ entwickelt hat sich vor allem die Nachfrage, aber auch die Beschäftigungsentwicklung der letzten Monate wird von den Unternehmen skeptisch beurteilt. Laut den Meldungen der Unternehmen musste eine Mehrheit der befragten Unternehmen die Zahl ihrer Mitarbeiter reduzieren. Ebenso liegen die Auftragsbestände deutlich unter dem langfristigen Mittelwert.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im Juli spürbar nachgegeben (minus 4,1 Punkte) und fällt mit -5,7 Punkten deutlich negativer aus als noch in den Vormonaten. Im Einzelnen haben sowohl die Erwartungen zur weiteren Entwicklung der Geschäftslage als auch die Nachfrage- und Beschäftigungserwartungen für die kommenden Monate nachgegeben. Dies lässt für die nächste Zeit eine weiterhin eher unterdurchschnittliche Konjunkturlage im österreichischen Verkehrswesen erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

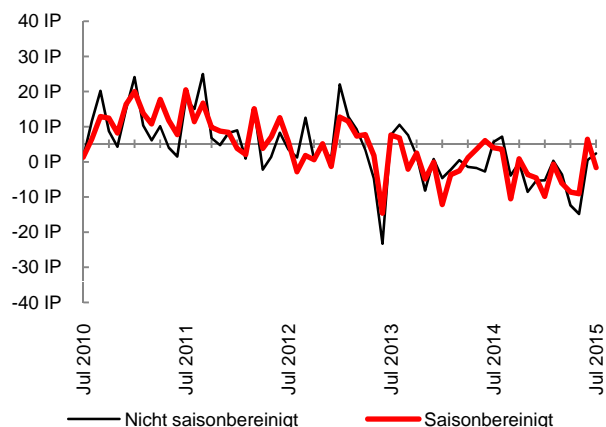


Beherbergung und Gastronomie

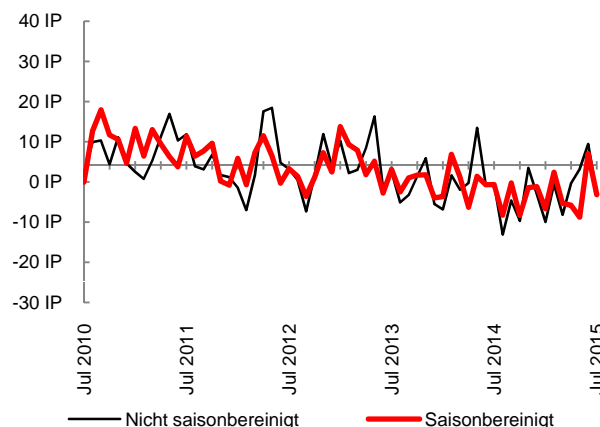
In der Beherbergung und Gastronomie fielen die Konjunktüreinschätzungen der Betriebe im Juli nach dem sprunghaften Anstieg des Vormonats wieder skeptischer aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist auf -1,6 Punkte gefallen (nach +6,4 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen berichten von einer leichten Verschlechterung von Geschäftslage und Nachfrage. Es sahen sich auch mehr Unternehmen zu einem Abbau von Beschäftigten gezwungen als in den letzten Monaten.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Juli einen sprunghaften Rückgang an. Er fiel im Vergleich zum Juni um 10,3 Punkte auf einen Wert von -3,2 Punkten. Während im Vormonat noch die optimistischen Stimmen stark überwogen hatten, waren im Juli die Unternehmen mit pessimistischen Erwartungen für die kommenden Monate in der Überzahl. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Rückgängen bei der Nachfrage und der Geschäftslage. Die Meldungen zeigen aber auch, dass die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage von der Mehrheit der Unternehmen weiterhin als zufriedenstellend eingestuft wird. Allerdings erwartet eine deutliche Mehrheit der Unternehmen, Beschäftigte abbauen zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

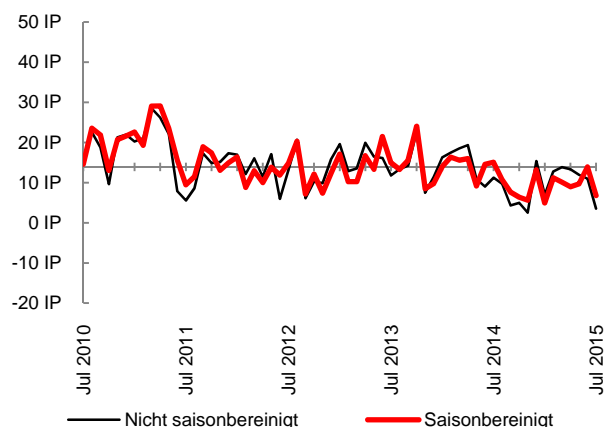


EDV

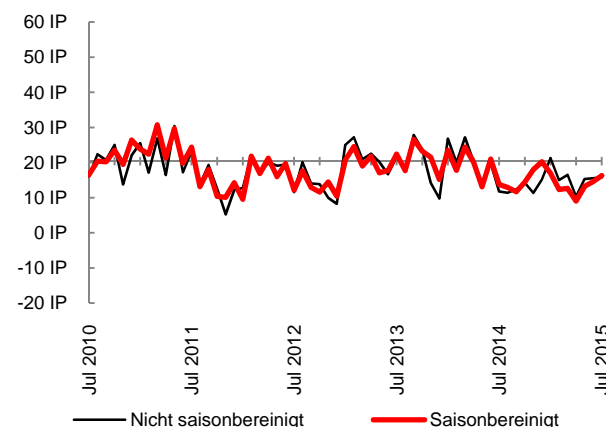
Im EDV-Sektor erreichte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli +6,8 Punkte. Dies ist der niedrigste Wert seit Jänner 2015. Nach den guten Ergebnissen des Vormonats scheint die Entwicklung in der Branche wieder an Dynamik verloren zu haben. Ein Blick auf die Detailergebnisse zeigt jedoch, dass der Rückgang bei den aktuellen Lagebeurteilungen im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang der Anteil an Firmen, die zusätzliche Arbeitskräfte aufnehmen konnten zurückzuführen ist. Die Einschätzungen zu Nachfrage und Geschäftslage fallen weiter positiv aus, liegen aber unter dem langjährigen Durchschnittswerten der Branche.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt mit +16,3 Punkten im Vergleich zu anderen Branchen sehr gut aus; der Überhang der optimistischen gegenüber den pessimistischen Stimmen bleibt stark ausgeprägt. Dennoch liegt der Index weiterhin unter dem langfristigen Mittelwert der Branche.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

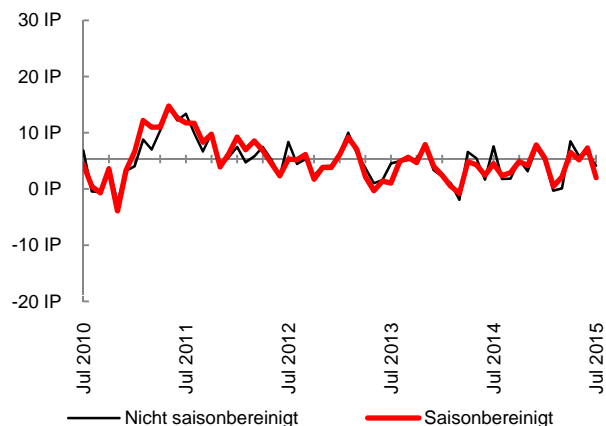


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

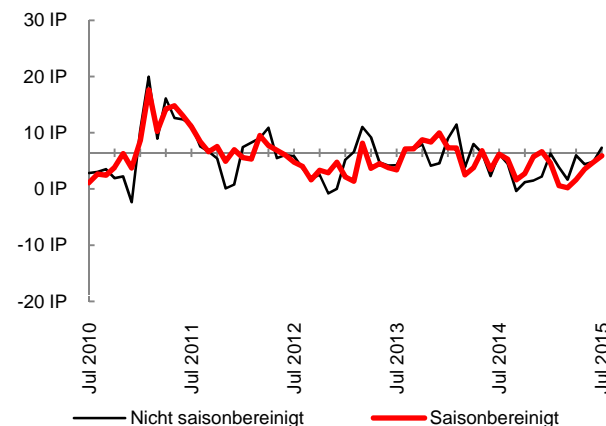
Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli mit +2,0 Punkten wieder unter dem langfristigen Mittelwert für dieses Segment. Die Detailergebnisse zeigen, dass der Rückgang auf die Einschätzung der Beschäftigungssituation zurückzuführen ist, während sich die Einschätzungen zur Nachfrage und Geschäftslage im Juli wie in den letzten Monaten durchaus solide entwickelt haben. Die Beurteilung der Auftragsituation fällt sogar leicht überdurchschnittlich aus.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate hat in den letzten Monaten sukzessive leicht zugelegt und fällt mit +4,8 Punkten positiv aus, deutet aber für die nächsten Monate noch keine allzu starke Belebung der Konjunktur in diesem Dienstleistungssegment an. Insbesondere hinsichtlich der Geschäftslage bleiben die Erwartungen verhalten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

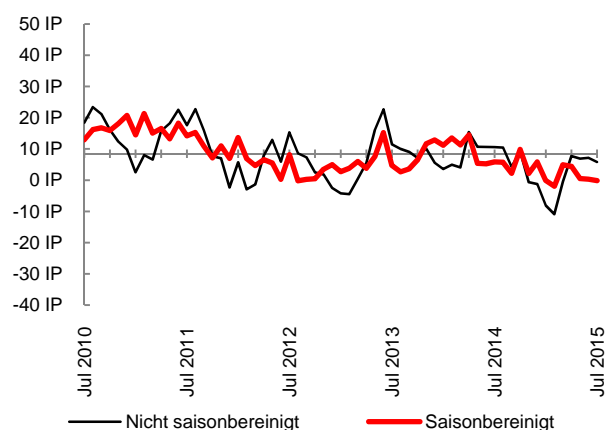


Andere Dienstleistungen

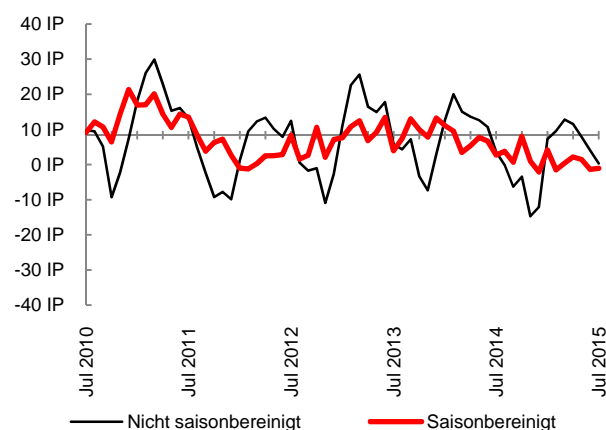
Mit einem Wert von -0,2 Punkten fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli weiterhin schwach aus, wenngleich sich die positiven Lagebeurteilungen gegenüber den negativen immer noch die Waage halten. Dies zeigt weiterhin eine mäßige Konjunktur in diesem Segment an, welche auf einer im langfristigen Vergleich schwachen Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigungssituation beruht.

Wie bei der aktuellen Lagebeurteilung überwiegen im Index der unternehmerischen Erwartungen die negativen Stimmen knapp die positiven (mit -1,0 Punkten nahezu unverändert zum Vormonat). Im Einzelnen zeigt sich, dass trotz geringfügig optimistischer Nachfrageerwartungen für die nächsten Monate die Aussichten für die Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung weiterhin pessimistisch ausfallen. In Summe lässt dies in nächster Zeit eine weiterhin nur verhaltene konjunkturelle Entwicklung dieses Dienstleistungssegments erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes. Medieninhaber sowie Herausgeber: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Telefon**: +43 1 798 26 01-0, **Fax**: +43 1 798 93 86, **Website**: www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen**: office@wifo.ac.at, **Leiter**: Prof. Dr. Karl Aiginger, **UID Nummer**: Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl**: 736 143 287, **DVR Nummer**: 0057282, **Vereinszweck**: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 28.08.2015, 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen